

Deutscher Meister setzt die Bestzeit

Zeitmess-System für Laufsportler feiert Premiere am Kolben in Oberammergau – Timo Zeiler benötigt 16:19 Minuten

VON KATHARINA BROMBERGER

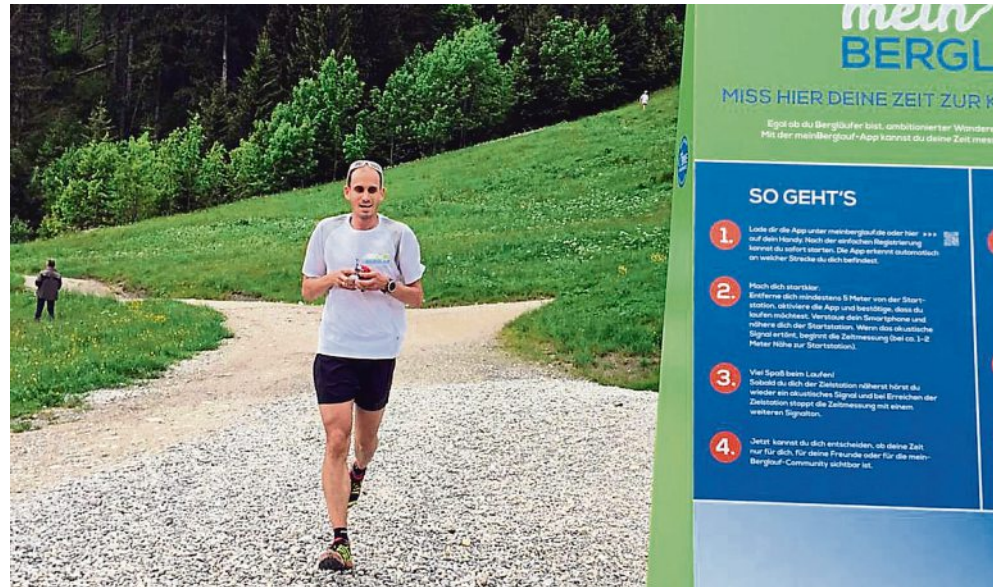
Oberammergau – Die erste Teststrecke ist eröffnet. Seit Sonntag können Bergläufer, Wanderer und einfach jeder, der auf die Kolbensattelhütte in Oberammergau geht, läuft, radelt oder im Winter mit Tourenskiern marschiert, seine Zeit über eine App messen, das Ergebnis digital für sich dokumentieren oder mit anderen teilen und die Leistung vergleichen. Dahinter steckt ein neues Zeitmess-System in Verbindung mit der App „MeinBerglauf“ – nach Aussage der Erfinder ein weltweit einzigartiges Konzept.

Die Idee dazu kam Norbert Kutschera (wir berichteten). Er hat, unter anderem gemeinsam mit dem Garmisch-Partenkirchner Christian Hessing, erstmals eine Zeitmessung entwickelt, die unabhängig von Wettkämpfen jederzeit genutzt werden kann. Zur Einweihung der ersten Strecke am Kolben ist unter anderem Helmut Reitmeir aus München gekommen. Der dreifache Berglauf-Weltmeister in der Altersklasse ist erklärter Fan des neuen Ange-

bots. „Das spricht die Leut’ an, das wird genutzt“, davon ist der 72-Jährige überzeugt. „Auf jeden Fall hat dieses System eine Zukunft.“

Davon geht auch Klement Fend aus, verantwortlich bei der AktivArena am Kolben GmbH. Er ließ sich die Eröffnung der Teststrecke nicht entgehen. Laut Kutschera wollte Fend das System „unbedingt haben“ – der Unternehmer widerspricht nicht. Für ihn passe es ins Gesamtkonzept. „Der Kolben bietet für jeden etwas“, sagt Fend, für Senioren, Familien, Kinder und nun eben auch Bergläufer.

Ein besonders erfolgreicher Sportler war ebenfalls vor Ort: der fünffache Deutsche Meister Timo Zeiler. Er zeigte sich noch ein wenig skeptisch. Aus einem einfachen Grund: Auf einer solchen Strecke würde er normalerweise kein Smartphone mitnehmen. Das aber braucht’s, damit die Zeit via App gestoppt wird. Dennoch sieht Zeiler im System großes Potenzial – vor allem für jene, „die sowieso mit dem Handy unterwegs sind und zum Beispiel mit Musik laufen“. Freizeitsportler also.



Die Nummer eins der Rangliste: Timo Zeiler kam zur Einweihung der Teststrecke. FOTO: FKN

Damit spricht der Athlet den Machern der App aus dem Herzen. Denn besonders an die Hobbyläufer und Outdoor-Fans richtet sich das Angebot. „Die meisten Nutzer werden nicht die Weltmeister sein“, bestätigt Mit-Entwickler Hessing. Er stellt die Freude an der Bewegung in den Mittelpunkt. „Der beste Läufer ist für mich der, der am

meisten Spaß hat.“ Dieser werde durch die App gesteigert, „weil sich die Leute untereinander messen können“.

Auf der Webseite www.meinberglauf.de gibt es nach den ersten Tagen bereits eine Kolben-Rangliste. Die führt – wenig überraschend – Zeiler mit einer Zeit von 16:19 Minuten an. Auch Christian Loth hat sich eingereiht. Als

Noch-Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft Ammergauer Alpen, die das Angebot ebenso unterstützt wie die Zugspitz Region GmbH, hat er die App gleich am ersten Tag getestet. 32:09 Minuten benötigte er für die 420 Höhenmeter bis zur Kolbensattelhütte.

Vier bis sechs Wochen soll es das Angebot nun einmalig

an der Pionier-Strecke geben. Diese Zeit werden die Macher nutzen, um die Bedürfnisse der Läufer näher kennen zu lernen und eventuell kleine Anpassungen vorzunehmen. Danach wollen sie weitere Strecken mit dem System ausstatten, als nächstes wohl ebenfalls in Oberammergau: Die Verantwortlichen der Laber-Bergbahn haben Interesse bekundet. Ebenso Wolfgang Plümpe, Organisator des Osterfelder-Berglaufs in Garmisch-Partenkirchen. „Peu à peu“, sagt Kutschera, entstehen so etwa 20 Messstrecken im Landkreis, zehn davon wohl noch in diesem Jahr.

Die App MeinBerglauf

für die Betriebssysteme Android und iOS kann sich jeder auf der Homepage unter www.meinberglauf.de kostenlos herunterladen. Nachdem die App vor Ort auf dem Smartphone gestartet wird, stoppt sie automatisch die Zeit zwischen den installierten Messstationen im Tal und am Berg, die mit großen Tafeln markiert sind. Jeder Nutzer kann sich nach seinem Lauf entscheiden, ob er seine Zeit für alle sichtbar veröffentlicht und damit auch in der Rangliste auf der Homepage erscheint.